

JUGENDTHEATER

Liebesgrüße aus Ost-Berlin

Zwei Lichtenberger
Abiturienten
schrieben und
inszenieren ein Epos
über die deutsch-
deutsche Teilung

BARBARA HOPPE

Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“ Diese legendären Worte sprach DDR-Staats- und Parteichef Walter Ulbricht am 15. Juni 1961. Keine zwei Monate später wurde sie trotzdem gebaut Und die Menschen in Ost- und West-Berlin schauten faszungslos auf das, was vor ihren Augen geschah. Aber wie dachten und fühlten diejenigen, die den Bau planen sollten? Gehorchten sie blind den Befehlen ihrer Vorgesetzten? Oder quälten sie moralische Zweifel an ihrem Tun?

So ergeht es Hermann Weber, Mitarbeiter der Staatssicherheit, in dem Theaterstück „Blutrote Mauern“. Die Tragikomödie stammt aus der Feder von Feliks Thiele und Felix Baltrusch. Die beiden Abiturienten der Mildred-Harnack-Schule in Lichtenberg hatten die Idee, ein eigenes Theaterstück zu schreiben und auf die Bühne zu bringen. Und trafen mit ihrem Vorschlag auf offene Ohren.

Plötzlich waren die beiden Schüler Leiter einer Schul-AG, die sich ausschließlich mit der Inszenierung des Stückes beschäftigte, führten Regie und mussten Theaterproben koordinieren. Das war

nicht immer ganz einfach, geben die beiden Autoren offen zu. „Aber die Resonanz aus dem Kollegium und der Schülerschaft war sehr positiv, man hat uns sehr viel Vertrauen entgegenbracht. So bekamen wir unseren eigenen Aulaschlüssel, damit wir eigenständig proben konnten, und Zugang zur Theatertechnik“, ist Feliks Thiele dankbar.

Multiperspektivischer Blick auf die deutsche Teilung

Kunst, Musik und Theater besitzen an der Mildred-Harnack-Schule einen großen Stellenwert. Seit vielen Jahren kooperiert der Theaterbereich mit Schauspielern und Regisseuren wie Josephine Ehlert, Martin Schneider und dem postdramatischen Musiktheaterkollektiv glanz&krawall, das seit diesem Jahr auch als offizielles Schulpaten-Team der Lichtenberger Bildungsinstitution zur Seite steht.

Doch was hat die beiden Schüler bewegt, den Bau der Berliner



Das junge Ensemble des Stücks „Blutrote Mauern“.

JASMIN DANNIGKEIT

Termine

Blutrote Mauern

- 5. Oktober, 18 Uhr
- 6. Oktober, 19 Uhr
- 7. Oktober, 18 Uhr

Online-Kartenvorbestellung:

<https://forms.gle/iLM43m9CEiecXRWk7>

Mauer zum Thema ihres Stücks zu machen? „Auch wenn Felix und ich lange nach der Wiedervereinigung geboren sind, merken wir noch heute, welche Spuren die Teilung Deutschlands hinterlassen haben, die man noch heute spürt“, erklärt Feliks Thiele. „Mit „Blutrote Mauern“ versuchen wir, Blickwinkel von Täter und Opfer gleichermaßen darzustellen und einzuordnen“, führt der Abiturient aus. In ihrem

Stück ist es Hermann Weber, der zwischen der Pflicht seinem Arbeitgeber gegenüber und den freiheitlich-demokratischen Gedanken seiner Tochter Anna aufgerieben wird.

Ein knappes Jahr schrieben die beiden an dem Stück – hauptsächlich in den Ferien und am Wochenende. Für sie geht die Thematik weit über die erzählte Geschichte hinaus. „Das Konzept der „Blutroten Mauern“ lässt sich ohne Probleme auch auf heutige Sachverhalte anwenden“, finden sie. Außerdem ginge es neben Berliner Mauer auch um die Mauern zwischen den verschiedenen Figuren und die Mauer in einem selbst, betonten die beiden Jungautoren. Dass dies nicht zu ernst daherkomme, dafür hätten sie aber gesorgt, schmunzeln die beiden.

Aula der Mildred-Harnack-Schule

Schulze-Boysen-Straße 12

Lichtenberg

www.mildred-harnack-schule.de